

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Stadträte und Stadträtinnen, sehr geehrte Chemnitzer und Chemnitzerinnen,

Zum Zustand der Gehwege in vielen Teilen der Stadt müssen wir uns hier nicht groß belehren.

Wir wissen auch, dass besser intakte Gehwege letztlich sogar aus Haftungsgründen für die Stadt in unserem Sinne sein müssen.

Wichtig ist das aber gerade auch im Sinne der Jüngsten, aber auch älterer Menschen. Es ist somit zugleich eine soziale Aufgabe.

Defizite bei der Barrierefreiheit - weithin auch eine Frage der Wegeinstandhaltung - sind uns allen bekannt. Manchmal sind solche Defizite sogar erst entstanden und nicht zugleich behoben worden mit der Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen oder Leitungsverlegungen.

Es geht übrigens natürlich auch um die Schulwegsicherheit, wo es ja zusätzlich noch einen gesonderten Antrag geben wird.

Die Gehweganträge - wo ich jetzt zunächst zu dem einen spreche - mit mehreren Hunderttausend Euro erhöhtem Mitteleinsatz erfordern natürlich in der Verwaltung auch das nötige Personal, die Menschen, die sich mit Vorbereitung, Umsetzung und Abnahme befassen können. Das dieses auch zur Verfügung steht, werden wir künftig verstärkt in den Blick nehmen. Wir werden parteiübergreifend inhaltlich gerade auch zu diesen Dingen arbeiten, damit die Mittel auch sinnvoll und vollständig eingesetzt werden können. An Kontrollen bei der Wegeinstandsetzung etwa darf nicht gespart werden, denn dadurch tolerierte Schäden kämen uns um ein Vielfaches teurer, als die Kosten beim Personal.

Deckungsquellen mit dem Griff in das Personalbudget gehen auch daher mit uns nicht!

Bitte stimmen Sie unserem Antrag zu.

Bernhard Herrmann